

An den Oberbürgermeister
Herrn Torsten Burmester

An den Vorsitzenden des
Mobilitätsausschusses
Herrn Lino Hammer

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln
Postanschrift:
Postfach 103564 · 50475 Köln
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841
E-Mail: DieLinke@stadt-koeln.de
Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 18.02.2026

AN/0279/2026

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Mobilitätsausschuss	03.03.2026

Machbarkeitsstudie einer vereinfachten Variante zur Stadion-Sonderhaltestelle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Hammer,

die Fraktion Die Linke bittet Sie, folgenden Ersetzungsantrag zur Beschlussfassung in die Tagesordnung der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 03.03.2026 aufzunehmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt den grundsätzlichen Bedarf für eine Ertüchtigung der Sonderhaltestelle Stadion. Die KVB wird beauftragt, die Machbarkeit einer vereinfachten Variante zu überprüfen, welche die Sonderhaltestelle in ihrer Anlage erhält.

Bestandteile der vereinfachten Variante sollen sein:

- Die Bestandsanlage wird weitgehend erhalten, insbesondere das Gleiskreuz, das eine rasche Folge der eingesetzten Züge ermöglicht.
- Gleis 1 soll als Bahnsteig für Hochflurbahnen ausgebaut werden. Dadurch wird ein barrierefreier Betrieb auch der Hochflurbahnen möglich.
- Gleis 2 bleibt wie bisher für Niederflurbahnen, dazwischen führt eine Rampe zum Hochflurbahnsteig.

Außerdem soll eine Sanierung der Haltestelle und des Technik-/Leitstand-/Aufenthalts-Gebäudes geprüft werden.

Begründung:

Auch wenn auf der Ost-West-Achse 90m-Langzüge eingesetzt werden, ist es nicht nötig, die Sonderhaltestelle Stadion ebenfalls für Langzüge umzubauen, mehr oder weniger neu zu bauen, und das zu enormen Kosten. 60m-Bahnen, die als Sonderzüge eingesetzt werden können, gibt es auch weiterhin.

Die jetzige Anlage ermöglicht den gleichzeitigen Halt von zwei 60-Bahnen hintereinander, also sogar 120m Bahnlänge. Bei vielen Fußballspielen wird sogar nur einer der beiden Bahnsteige genutzt, ohne dass es zu Engpässen kommt. Insgesamt werden kaum mehr als ca. 15-20 Sonderbahnen eingesetzt.

Besonders durch das Gleiskreuz in der Mitte zwischen den beiden Bahnsteigen, ist das Überholen der noch im Gleis stehenden Bahn durch eine zweite Bahn möglich, und damit eine rasche Zugfolge durchführbar. Mit einem Neubau würde man dieses Gleiskreuz zerstören.

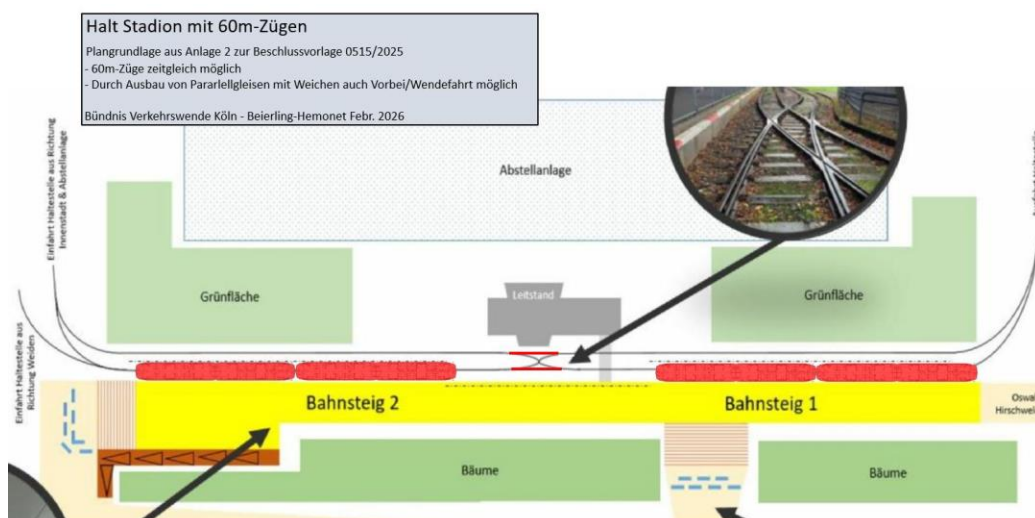
Die jetzige Anlage der Haltestelle ist sehr leistungsfähig und kann den Sonderbahnbetrieb effizient abwickeln. Wenn es zu Wartezeiten kommt, dann durch einen Mangel an Bahnen und/oder Personal, nicht jedoch durch die Art der Anlage.

Nicht vergessen werden sollte, dass es wenige Meter entfernt, noch die reguläre Haltestelle Stadion der Linie 1 gibt. Wenn dort 90m-Züge eingesetzt werden, ergäbe sich auch dadurch eine Kapazitätserhöhung.

Eine Erhöhung des Bahnsteigs auf Gleis 1 der Sonderhaltestelle ermöglicht den barrierefreien Einsatz für Hochflurbahnen. Es ist sehr fraglich, ob es für den Neubau einer Haltestelle Fördergelder gibt, wenn diese nicht barrierefrei ist. Die Alternative wäre eine Beschränkung nur auf Niederflurbahnen, was aber weniger betriebliche Flexibilität bedeutet, die Bahnen können dann nicht über Hochflurstrecken wie z.B. den Gürtel geführt werden.

Was die baulichen Anlagen der Haltestelle und des Technikgebäudes betrifft: ein Abriss und Neubau erscheinen ebenfalls überdimensioniert. Hier ist zu prüfen, ob Maßnahmen zur Sanierung und technischen Aufrüstung des Leitstands ausreichend sind. Eine zusätzliche Brücke am Technikgebäude halten wir ohnehin für nicht angebracht. Wir sehen es nicht als Aufgabe der KVB an, die Polizeiarbeit durch Überwachungsbrücken mitzufinanzieren.

Für den gelegentlichen Stadionverkehr ist der hier beschriebene Vorschlag weit preiswerter und schneller umzusetzen als die umfangreichen Neubauten der Varianten 6 und 7. Für diese weniger komplexe Untersuchung ist eine externe Vergabe nicht nötig.



Mit freundlichen Grüßen

gez. Günter Bell
LINKE-Fraktionsgeschäftsführer